Medienmitteilung
Sperrfrist bis 24.11.26, 15.30 Uhr

13. Bioenergie-Forum: Biogas als wichtiger Baustein im Energiesystem der Zukunft

Welche Rolle spielen Biogas und Biomethan in der zukünftigen Energieversorgung der Schweiz? Dieser Frage widmete sich das 13. Bioenergie-Forum in Brugg. Rund 120 Fachpersonen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Forschung und Praxis diskutierten die Chancen und Herausforderungen erneuerbarer Gase. Dabei zeigte sich: Die Elektrifizierung wird weiter voranschreiten. Erneuerbare Gase bleiben jedoch ein wichtiger Bestandteil eines vielfältigen und klimaneutralen Energiesystems.

Eröffnet wurde das Forum von Nationalrätin Barbara Schaffner, Präsidentin von Biomasse Suisse. Im ersten Themenblock stand die zukünftige Rolle von Biogas und Biomethan im Zentrum. Daniela Decurtins, Direktorin des Verbandes der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) zeigte auf, dass der Gasverbrauch langfristig zwar zurückgehen wird, erneuerbare Gase jedoch auch langfristig eine wichtige Rolle spielen werden – insbesondere bei Anwendungen, die sich nur schwer elektrifizieren lassen. Der Ausbau der Schweizer Biomethanproduktion und der Import erneuerbarer Gase sind dabei von zentraler Bedeutung. Fabienne Thomas von aeesuisse ordnete die neuen politischen Rahmenbedingungen ein, während Chris Zeyer von swisscleantech den Blick aus einem künftig dekarbonisierten Energiesystem zurück auf die heutigen Entscheidungen richtete. Georg Meier von Renera Trading AG beleuchtete Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Biomethan und hob dessen Speicherbarkeit sowie die Nutzung bestehender Infrastruktur hervor. Frank Ruepp von der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) zeigte, dass insbesondere die Industrie bei Hochtemperaturprozessen auch künftig auf erneuerbare Moleküle angewiesen sein wird.

Gute Rahmenbedingungen für die Umsetzung

Vorhandenes Potenzial schafft allein noch keine zusätzlichen Biogasmengen, dies zeigte der zweite Themenblock auf. Enrico Riboni von Energie du Jura präsentierte, wie der regionale Energieversorger im landwirtschaftlich geprägten Kanton Jura neue Biogasprojekte aktiv unterstützt und Lösungen für Transport und Einspeisung von Biomethan entwickelt. Simon Zoja vom Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich erläuterte die neuen raumplanerischen Möglichkeiten für Biogasanlagen ausserhalb der Bauzone. Das seit 2026 geltende Recht schafft mehr Spielraum, die Projekte bleiben jedoch an klare Bewilligungsvoraussetzungen gebunden. Dominik Pietrasz von Pronovo zeigte schliesslich, wie sich das Herkunftsnachweissystem für Brenn- und Treibstoffe weiterentwickelt und welche Rückmeldungen aus der Praxis bereits aufgenommen wurden.

Mehr als Energieproduktion

Der Nachmittag machte deutlich, dass Biogasanlagen immer stärker als Teil einer umfassenden Kreislaufwirtschaft betrachtet werden. Jörg Oberle von der GEFU Oberle AG präsentierte eine neue Biogasanlage in Rickenbach LU, in der Reststoffe aus der Molkenverarbeitung energetisch genutzt und gleichzeitig weitere Produkte wie biogenes CO_2 und Gärprodukte gewonnen werden. Das Projekt zeigte jedoch auch, wie entscheidend verlässliche Absatzmärkte und regulatorische Rahmenbedingungen für Investitionen sind.

Iris Wollmann von Agroscope zeigte das Potenzial von Gärprodukten und daraus entwickelten Recyclingdüngern zur Rückführung von Nährstoffen und zur teilweisen Substitution mineralischer Dünger. Hajo Nägele von der ZHAW gab zum Abschluss einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte in der Schweiz und im internationalen Netzwerk der IEA Bioenergy Task 37. Die Themen reichen von flexibler Biogasproduktion und Power-to-Gas über Gärproduktaufbereitung und biogenes CO_2 bis zur Weiterentwicklung von Biogasanlagen zu Bioraffinerien.

Biomasse Suisse ● Stahlrain 4 ● CH-5200 Brugg
Tel 031 724 33 23
www.biomassesuisse.ch
contact@biomassesuisse.ch

Das Bioenergie-Forum machte deutlich, dass Biogas weit mehr ist als ein Energieträger. Es verbindet erneuerbare Energieproduktion mit Versorgungssicherheit, der Nutzung bestehender Infrastruktur und der Verwertung organischer Reststoffe. Damit dieses Potenzial künftig stärker genutzt werden kann, braucht es geeignete Investitionsbedingungen, funktionierende Märkte und Herkunftsnachweise sowie den weiteren Ausbau der inländischen Produktion und des Handels mit erneuerbaren Gasen.

Nebst spannenden Fachreferaten bot das Bioenergie-Forum Gelegenheit zum Austausch zwischen Branche, Politik, Verwaltung und Forschung. Für humorvolle Zwischentöne und einen etwas anderen Blick auf die diskutierten Themen sorgte das Improvisationstheater anundpfirsich. Die Diskussionen unterstrichen die vielfältige Rolle von Biogas und Biomethan im zukünftigen Energiesystem und in der Kreislaufwirtschaft.

Veranstalter des Bioenergie-Forums

Der **Verband der Schweizerischen Gasindustrie** (VSG) vertritt die branchen- und energiepolitischen Interessen der Schweizer Gaswirtschaft. Eines der Hauptziele der Branche ist, die Gasversorgung bis 2050 zu defossilisieren. www.gazenergie.ch

Der **Verband Biomasse Suisse** fördert die stoffliche und energetische Nutzung von Biomasse und setzt sich aktiv für die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen im Sinne von ökonomisch und ökologisch sinnvollen Lösungen ein. www.biomassesuisse.ch

Die **Fachhochschule Nordwestschweiz** (FHNW) umfasst zehn Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Informatik, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Umwelt sowie Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ange-siedelt. www.fhnw.ch

Kontakte für Rückfragen:

Barbara Schaffner, Präsidentin Biomasse Suisse: barbara.schaffner@biomassesuisse.ch,
079 309 81 99

Michael Müller, Co-Geschäftsführer Biomasse Suisse: michael.mueller@biomassesuisse.ch,
058 500 10 60

Janos Kick, Medienspreche, Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG)
044 288 32 62

Via diesen Link gelangen Sie zur digitalen Pressemappe, dort finden Sie die PPT der Referate und Bilder vom Anlass.